



Der Mann mit den Reißverschlüssen: Herbert Stiefel mit seiner Frau Mary, die aus Süddeutschland stammt.

Fotos: nh

Zipperman ist tot

Sohn des letzten jüdischen Lehrers gestorben

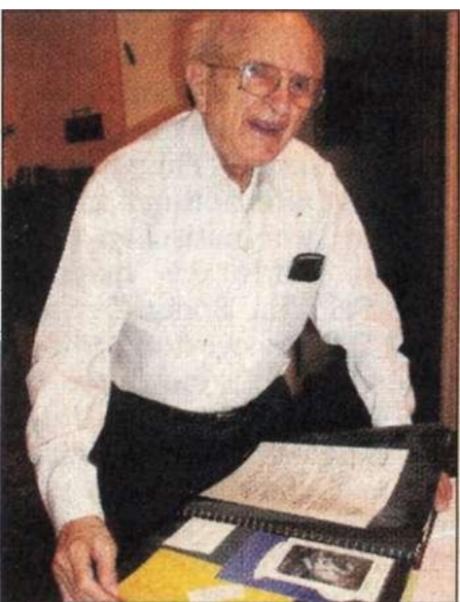
BAUMBACH/NEW YORK.

Herbert Stiefel, der jüngste Sohn des letzten jüdischen Lehrers in Baumbach, ist im Alter von 93 Jahren gestorben. Dies teilt Heinrich Nuhn mit.

Nachdem Stiefel 1933 gezwungen wurde, das Melsunger Gymnasium zu verlassen, machte er eine Ausbildung in der Textilbranche.

1938 floh er aus Deutschland nach New York und eröffnete 1944 in Manhattan ein Kurzwarengeschäft.

Ein ausführliches Porträt von Herbert Stiefel brachte eine New Yorker Zeitschrift im Jahr 1987, was er seiner Tätigkeit im Rentenalter zu verdanken hatte: Stiefel entdeckte den Bedarf handwerklich gearbeiteter Ware und eröffnete eine Spezialwerkstatt für Reißverschlüsse. Zumindest bei Insidern sei der „Zipperman“ wegen seines vielfältigen Angebots an Reißverschlüssen bekannt gewesen, so Nuhn. (fw)



Stiefel präsentiert ein Album mit Fotos und Texten seiner Kundschaft.



Herbert Stiefel als junger Mann: floh aus Deutschland nach Amerika.